

Ein Lüneburger Präsent für den Bundespräsidenten

Annette Dobroschke-Bornemann im Schloss Bellevue



Annette Dobroschke-Bornemann (M.) plaudert beim Neujahrsempfang locker mit Bundespräsident Horst Köhler und Ehefrau Eva Luise. (Foto: krügener)

rast Lüneburg. Einen Klassiker der Trauer-Literatur hatte sich Annette Dobroschke-Bornemann als Präsent ausgewählt: Die Lüneburgerin überreichte Bundespräsident Horst Köhler und seiner Ehefrau Eva Luise das Büchlein "Über die Trauer" vom "Narnia"-Autoren C. S. Lewis. Im Gegenzug gab's einen Händedruck und ein großes Lob des Bundespräsidenten für die von Annette Dobroschke-Bornemann geleistete Arbeit.

Beim Neujahrsempfang im Schloss Bellevue traf sich gestern eine hochkarätige Gästeriege aus Politik und Wirtschaft. Und dazu Bürger aus allen Bundesländern, die sich durch soziales, kulturelles oder sportliches Engagement hervorgetan haben. Aus Niedersachsen war es die Lüneburgerin als Initiatorin und Leiterin von Tabea e.V., dem Verein zur Begleitung von Menschen in Verlust- und Krisensituationen. Dobroschke-Bornemann gründete den Verein 1992 in Berlin, fünf Jahre später kam in Lüneburg die erste Beratungsstelle für Trauernde in Niedersachsen hinzu.

In der Begründung für die Einladung der Diplom-Pädagogin und Therapeutin heißt es: "Sie kümmert sich um den überregionalen Aufbau von Beratungsstellen, Akademien und Hospizdiensten und die Konzeption spezieller Fortbildungen für Mitarbeitende des Gesundheits- und Sozialwesens bzw. um Ehrenamtliche. Besonderes Engagement zeigt sie bei der Begleitung von trauernden Familien und der würdevollen Bestattung von verstorbenen Babys auf Grundlage des christlichen Menschenbildes."

Jüngstes Projekt in Lüneburg ist ein ambulantes Hospiz für Kinder. Dafür wurden im vergangenen Jahr 15 Ehrenamtliche in 150 Stunden ausgebildet, die in die Familien mit sterbenskranken Kindern gehen: "Sie reden mit den Eltern über das, was niemand mehr hören mag. Und sie wissen, wo es beispielsweise medizinisches Gerät, Haushaltshilfen oder Schmerztherapeuten gibt."

Infos über die Arbeit von Tabea unter Tel.: 73 30 77 oder im Internet: www.tabea-ev.de

Aus: © Landeszeitung für die Lüneburger Heide 2008, Seite 3, Ressort: Lokal, Erscheinungstag: 10.1.2008